



Industrial

WORKERS OF THE WORLD

Gewerkschaft für alle Arbeiterinnen und Arbeiter

Solidarität mit Kapitän Dariush Beigui und der Besatzung der Iuventa!



Dem Kapitän und neun weiteren Besatzungsmitgliedern drohen bis zu 20 Jahre Haft!

Der Vorwurf: Beihilfe zur illegalen Einwanderung.

Ihr „Verbrechen“: Die Iuventa, das Rettungsschiff der Hilfsorganisation *Jugend rettet*, hat mit ihren ehrenamtlichen Besatzungsmitgliedern innerhalb eines Jahres mehr als 14.000 Flüchtlinge aus akuter Seenot gerettet.

Dafür wurden sie mit zahlreichen Menschenrechtspreisen ausgezeichnet.

In Italien stehen sie genau dafür wie Schwerverbrecher vor Gericht!

Das Ganze wirkt wie ein schlechter Agentenfilm

Im Mai 2017 wurde die Iuventa unter einem Vorwand nach Lampedusa gelockt.

Dort:

- wurde ein verdeckter Ermittler an Bord geschleust!
- wurden Abhörwanzen auf dem Schiff angebracht!
- wurden die Telefone der Besatzungsmitglieder abgehört!

Am 02. August 2017 wurde die Iuventa von der italienischen Polizei beschlagnahmt.

Als internationale Basisgewerkschaft sagt die **IWW** ganz klar:
Keine Kriminalisierung von Seenotrettung und humanitärer Hilfe!

Unsere Solidarität und Unterstützung gehört allen Menschen, die vor Krieg, Armut und Naturzerstörung fliehen, vor Zuständen, für die genau die EU maßgeblich mitverantwortlich ist, die die Geflüchteten mit immer konsequenterer Abschottungspolitik („FRONTEX“ & Co.) von ihren Ufern abzuhalten versucht – mit tödlichen Folgen!

Unsere Solidarität gehört allen, die die Geflüchteten von überfüllten und kaum seetüchtigen Booten retten und sich dabei häufig genug selbst in Gefahr begeben. Damit wirken sie dem bewussten humanitären Versagen der EU-Politik entgegen!

Organisiert Unterstützung!

- Wendet Euch an die Abgeordneten Eurer Wahlkreise
- Informiert Flüchtlingsinitiativen über den Fall
- Tretet an Kirchengemeinden, Parteien, politische und zivilgesellschaftliche Organisationen heran
- Verbreitet die Informationen über soziale Netzwerke
- Macht den Fall der Iuventa auf Demonstrationen bekannt
- Schreibt Emails, Briefe oder Postkarten an das Auswärtige Amt, den Auswärtigen Ausschuss des Deutschen Bundestages oder die italienische Botschaft
- Legt dieses Flugblatt an allen Orten aus, die Euch geeignet erscheinen



„Danach folgen gegebenenfalls weitere Instanzen, und schlussendlich ist auch der Gang vor den Europäischen Gerichtshof eine Option. Dafür brauchen wir ausreichend finanzielle Mittel. Wenn dieser Prozess verloren wird, wird das eine verheerende Signalwirkung haben. Es geht hier im Kern um die Frage: Dürfen humanitäre Hilfe oder sogen. Solidaritätsverbrechen strafrechtlich verfolgt werden? Weil es ein politischer Prozess ist, eine strategische Kriminalisierung, müssen wir natürlich auch außerhalb des Gerichtssaals aktiv sein. Deshalb organisieren wir eine politische Kampagne und versuchen, das Thema Kriminalisierung von Solidarität möglichst überall bekannt zu machen und die politische und mediale Bühne zu nutzen, die sich uns gerade bietet.“

Dariush Beigui
Iuventa-Kapitän und
IWW-Mitglied

**Den Besatzungsmitgliedern der Iuventa drohen Prozesskosten von einer halben Million Euro!
Bitte spendet Geld, wenn Ihr könnt und übrig habt oder bittet andere, dies zu tun!**

IBAN: DE97 4306 0967 4005 7941 04

BIC: GENODEM1GLS

Bank: GLS-Bank

Inhaber: Borderline Europe e.V. (Spenden gehen natürlich an die Besatzung der Iuventa, nicht an die IWW)

Weitere Informationen findet Ihr hier:

IWW: wobblies.org

solidarityatsea: solidarity-at-sea.org & iuventa10.org

Fernsehdokumentationen über den Fall: ARD Panorama www.youtube.com/watch?v=HMRS7fpU8UA

V. i. S. d. P und Kontakt: bochum@wobblies.org